

## **Protokoll Nr. 10 (2019-2023) über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen**

Sitzungstag: 07.05.2020      Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr      Sitzungsende: 21:42 Uhr      Sitzungsart: Telefon-/Videokonferenz

### Vom Ortsamt

Herr Jörn Hermening  
Herr André Hoffmann  
Frau Silke Lüerssen

### Vom Beirat

Herr Ralf Bohr  
Frau Angelika Brand  
Herr Hans-Peter Hölscher  
Herr Heinz Hoffhenke  
Herr Uwe Jahn (ab 20:00 Uhr)  
Herr Uwe Janko  
Herr Carsten Koczwarra  
Frau Christa Komar  
Herr Alfred Kothe  
Frau Beata Linka  
Herr Christian Meyer  
Frau Sezer Öncü  
Frau Waltraut Otten  
Herr Harry Rechten  
Herr Gerhard Scherer  
Frau Hannelore Sengstake  
Herr Nurtekin Tepe

### Vom Jugendbeirat

Herr Franjo Gießel

### Gäste

Frau Julia Wenneborg und Herr Dirk Bülow (Polizei Bremen),  
Frau Heike Schilling (Quartiersmanagement Hemelingen)  
Herr Christian Hasemann (Weserkurier)

Herr Hermening teilt vor Beginn der Sitzung mit, dass von Herrn Janko vor Beginn der Sitzung Zweifel an der heutigen Beschlussfähigkeit des Beirates geäußert wurden und verliest dazu § 15 Abs. 1 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter wie folgt: Die Sitzungsleitung stellt die Beschlussfähigkeit zu Beginn der Sitzung fest. Der Beirat ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder geladen und mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse sind auch dann gültig, wenn sie gefasst werden, ohne dass die Beschlussfähigkeit vorher angezweifelt wird.

Herr Bohr merkt an, dass die Sitzung durchgeführt werden soll, u. a. müssen die Stellungnahmen zum Zentrenkonzept 2020 abgegeben werden, da von der Behörde keine weitere Fristverlängerung genehmigt wurde.

Herr Janko teilt mit, dass er nur eine Info weitergeleitet hätte; die Entscheidung läge beim Ortsamt. Herr Hermening antwortet, dass es auf der gestrigen Sitzung des Fachausschusses „Finanzen und Koordinierung“ Kritik am Verfahren gegeben habe. Er verliest dazu die folgende Mitteilung von Herrn Janko: *Nur zur Info an alle. Ganz formal dürften wir heute keine Video Konferenz durchführen und Beschlüsse fassen. Die Bürgerschaft soll darüber erst kommende Woche beschließen. Die SK hat das via Weserkurier verbreitet. Wie gesagt fiel mir nur auf. Vg uwe*

Frau Brandt teilt mit, dass sie für eine Durchführung der Sitzung sei. Frau Komar schließt sich Frau Brandt an und ergänzt, dass seit über 2 Monaten keine Beiratssitzung stattgefunden hat. Herr Hölscher gibt zu bedenken, dass heute gefasste Beschlüsse evtl. nicht gültig sein könnten.

Herr Hermening lässt abstimmen, ob die heutige Sitzung durchgeführt werden soll.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)  
(Herr Jahn war zu diesem Zeitpunkt der Abstimmung noch nicht zugeschaltet)

**TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.03.2020 und Rückmeldungen**

**TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau**

**TOP 4: Auswirkungen der aktuellen Situation (Corona) auf den Stadtteil**

**TOP 5: Verkehrssituation am Autobahzubringer Hemelingen**

**TOP 6: Beiratsverschiedenes**  
(u.a. Beschlüsse, Globalmittel)

Herr Hermening eröffnet sodann um 19:06 die Sitzung des Beirats und schlägt vor, dass der unter TOP 4 vorgeschlagene Tagesordnungspunkt vorgezogen werden könnte, da zu diesem Punkt drei Referent\*innen zur Sitzung eingeladen wurden. Der Beirat erklärt sein Einverständnis. Da zum mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Beiratsmitgliedern keine weiteren Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung mit der vorgebrachten Änderung - TOP 4 vorziehen - als beschlossen.

**TOP 4 Auswirkungen der aktuellen Situation (Corona) auf den Stadtteil**

Frau Schilling teilt mit, dass sie mit vielen Trägern, die im Stadtteil tätig sind, im Kontakt ist. Sie legt dar, dass die Träger versuchen aufgrund der aktuellen Situation auf vielfältige Art zu zeigen „Wir sind da“. So sei u.a. die „Einkaufshilfe“ (Anlage 1) sehr frühzeitig angelaufen.

Auf die Frage von Herrn Bohr, ob aufgrund der Pandemie-Einschränkungen eine Häufung von häuslicher Gewalt zu verzeichnen sei, antwortet Frau Schilling, dass nach ihrem Kenntnisstand die Zahlen rückläufig seien. Bei sog. kritischen Familien seien die Casemanager im Gespräch mit diesen. Herr Bülow merkt an, dass es wohl eine hohe Dunkelziffer gebe; die aktuelle Fallzahl sei sehr gering. Er könne daher heute keinerlei Aussagen treffen.

Frau Komar merkt an, dass

- es Probleme mit einer größeren Gruppe von Jugendlichen, die sich auf der Straße getroffen haben, gegeben haben soll.
- im Ortsteil Hemelingen Kinder leben, die eine spezielle Förderung brauchen. Sind diese Kinder im Notdienst?
- sie gerne etwas über die Situation im Grünen Dorf hören möchte.

Frau Schilling antwortet, dass

- die Sozialarbeiter\*innen der Kita Osterhop einen Einbruch zu vermeiden hatten. Mit Hilfe von Mitarbeiter\*innen von Vaja (Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit e.V.) sei versucht worden, an die mutmaßlichen Täter „heranzukommen“.
- sie nur die Rückmeldung einer Mutter, deren Sohn eine Schulbegleitung zur pädagogischen Betreuung habe, erfahren habe, dass dieser vor 3 Wochen in die Notbetreuung seiner Schule gegangen sei.
- sie gehört habe, dass alles ruhig verlaufe, die Mitarbeiter\*innen des Grünen Dorfers alle notwendigen Vorbereitungen getroffen haben.

Auf die Frage von Herrn Bohr, ob es eine große Nachfrage nach der vorgestellten Einkaufshilfe geben würde und wo der Beirat unterstützend helfen könne, antwortet Frau Schilling, dass die Nachfrage zurzeit nicht sehr groß sei. Es könne aber unmittelbar auf jede Anfrage reagiert werden. Eine Unterstützung des Beirates wäre im schulischen Bereich wünschenswert; die technische Ausstattung der Schulen sei ungenügend. Es fehlen sog. I-Pads und Tablets. Herr Hölscher bemerkt, dass nicht nur diese Geräte fehlen, es gehe um die gesamte technische Ausstattung der Schulen.

Frau Komar teilt mit, dass den Medien zu entnehmen war, dass bedürftige Schüler bis zu 150 Euro für den Kauf eines Tablets, Laptops oder Computers erhalten sollen. Dafür wolle der Bund 500 Millionen Euro bereitstellen. Es müssen weitere Möglichkeiten geschaffen werden - der digitale Unterricht findet jetzt schon so lange statt und die Kinder dürfen kein großes Lerndefizit erleiden. Herr Koczvara ergänzt, dass die Beschulung stadtweit eine Katastrophe sei - sozialschwache Bürger\*innen mit mehreren Kindern könnten nicht für jedes Kind einen Laptop kaufen. Evtl. werde es auch im kommenden Schuljahr keinen „normalen“ Unterricht geben. Herr Gießel teilt mit, dass es auch bei der Online-Plattform für digitales Lernen „Itslearning“ zu technischen Probleme komme: Selbst, wenn man ein Gerät zum Anmelden habe, sei die Plattform z. B. gegen acht Uhr früh überlastet.

Nach kurzer Diskussion im Beirat fasst Herr Hermening das Ergebnis in Form von zwei Beschlussvorschlägen zusammen und lässt anschließend darüber abstimmen:

#### Technische Ausstattung von Hemelinger Schüler\*innen im Abschlussjahrgang

Der Beirat Hemelingen fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, die Schüler\*innen, des Stadtteils Hemelingen, die sich in Abschlussjahrgängen befinden, unverzüglich mit der notwendigen technischen Ausstattung zu versorgen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

#### Technische Ausstattung von Hemelinger Schüler\*innen

Schüler\*innen des Stadtteils Hemelingen sollen zeitnah mit den erforderlichen Endgeräten für das E-Learning ausgestattet werden. Die Kapazitäten von Itslearning müssen dem Bedarf angepasst werden.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen)

Herr Hermening bedankt sich bei Frau Schilling und bittet die Beiratsmitglieder sodann um Fragen an die Polizei.

Auf die Frage von Herrn Bohr, wie

- die Hygienevorschriften der Geschäfte, die Anfang dieser Woche wieder geöffnet haben,
- die Lockerung der Kontaktbeschränkungen überwacht werden, antwortet Frau Wenneborg, dass

- die Überwachung durch das Ordnungsamt erfolgt, welches durch die Polizei unterstützt werde.
- die Polizei selbst auch Maßnahmen getroffen habe. So wurden die Präsenzzeiten der KOPs ausgedehnt und der derzeitigen Situation angepasst. Es gibt zurzeit keine Bürgersprechstunde im Polizeirevier Hemelingen; die KOPS sind im Stadtteil unterwegs und fahren u. a. auch bestimmte Örtlichkeiten ab, zu denen auch Spielplätze gehören.

Herr Koczvara teilt mit, dass zurzeit nicht feststehe, wie der Badebetrieb in den Schwimmbädern von statten gehen soll. Er befürchte, dass die Badeseen „überlaufen“ werden könnten. Die Müllcontainer am Mahndorfer See seien bereits überlaufen. Herr Bülow antwortet, dass die senatorische Dienststelle vierzehntätig die Entwicklung der Fallzahlen auswerte und sie dann nach den entsprechenden Anweisungen handeln würden.

Frau Sengstake spricht die Ansammlung von mehreren sog. Großfamilien am Hastedter Osterdeich an. Herr Bülow antwortet, dass ein Einschreiten im Ermessen des Ordnungsamts liege. Er weist darauf hin, dass, wenn diese Personen eine Hausgemeinschaft bildeten, sie sich auch gemeinsam dort aufhalten dürften.

### **TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.03.2020 und Rückmeldungen**

Das Protokoll der Sitzung vom 05.03.2020 wird genehmigt.

#### Rückmeldungen auf Beiratsbeschlüsse

Antwort des Senators für Inneres auf dem Haushaltsantrag „Zuweisung von Mitteln für die Schlichtungsstelle des Täter-Opfer-Ausgleichs (TAO) Programm „Schlichten in Nachbarschaften in Hemelingen““ vom 09.05.2019:

*...zu dem o. g. Antrag des Beirates Hemelingen mit Beschluss vom 09.05.2019 möchte ich Ihnen folgendes mitteilen:*

*Im Haushaltsentwurf 2020/21 ist keine entsprechende Mittelbereitstellung durch den Senator für Inneres vorgesehen. Der Antrag wurde aufgrund des Bezugs zum Programm „Wohnen in Nachbarschaften“ (WIN) an das zuständige Ressort weitergeleitet. Das Ressort Soziales, Jugend, Integration und Sport hat die Mittelbedarfe in die Haushaltsberatungen eingebracht.*

*Am 26.03.2020 hat die Deputation für Inneres dem Vorschlag des Senators für Inneres zu den Anträgen nach § 32 Abs. 1 OBG zur Haushaltsaufstellung 2020/2021 zugestimmt.*

Der Beirat nimmt Kenntnis.

Antwort des Senators für Inneres auf dem Beschluss „Ausstattung der KOPs im Stadtteil Hemelingen mit Mobiltelefonen“ vom 06.02.2020:

*...zu dem Beschluss des Beirates Hemelingen vom 06.02.2020, die KOPs im Stadtteil Hemelingen zeitnah mit modernen Mobiltelefonen auszustatten, nehmen ich wie folgt Stellung.*

*Derzeit versehen sechs Kontaktpolizisten (KOPs) ihren Dienst in Hemelingen. Neben der standardmäßigen Einzeldienstausrüstung, u. a. mit einem Funkgerät, erhalten die KOPs ebenfalls ein Handy mit Foto-Funktion für ihre Streifentätigkeit sowie die Möglichkeit des Zugriffs auf weitere Digitalkameras der Dienststelle.*

*Grundsätzlich wird die perspektivische Ausstattung aller KOPs der Polizei Bremen mit Smartphones befürwortet. Allerdings wurde in der Polizei Bremen aus haushälterischen Gründen entschieden, eine regelmäßige Ausstattung weiterer Funktionsgruppen, somit auch der KOPs, wurde daher abgesehen.*

*Nach Beschlussfassung über den Haushalt 2020/2021 wird geprüft, ob die Beschaffung von mobilen Endgeräten ausgeweitet werden kann.*

*Der Beirat kommt überein, die Antwort des Senators für Inneres zur weiteren Beratung in den Fachausschuss „Inneres“ zu verweisen.*

*Antwort der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) auf den Beschluss „Sanierung und Verbreiterung des Radweges an der Vahrer Straße“ vom 05.03.2020:*

*Der Beirat Hemelingen hat am 05.03.2020 eine fahrrad- und fußgängerfreundliche Überplanung und den Umbau des Knotenpunkts Fahrer Straße / Ludwig-Roselius-Allee beschlossen. Ich kann Ihnen dazu folgende Rückmeldung geben, die mit dem ASV abgestimmt wurde.*

*An diesem Knotenpunkt treffen die stadtteilverbindende Achse Sebaldsbrücker Heerstr./Vahrer Str./ Bgm.-Spitta-Allee sowie die Achse Tenever/Blockdiek/Ludwig-Roselius-Allee aufeinander, die sowohl als Haupttruten Bestandteil des Radverkehrsnetzes sowie im Lkw-Führungsnetz für den Lkw-Verkehr empfohlene Hauptstraßen sind. Am Knotenpunkt verkehren die Buslinien 21 und 25 der BSAG.*

*Die Ludwig-Roselius-Allee nimmt einen Großteil der Schichtwechselverkehr des Daimler Werks auf und leitet sie in das übergeordnete Netz. Dem Knotenpunkt Vahrer Str./Ludwig-Roselius-Allee fällt insbesondere in Zeiten hohen Kfz-Verkehrsaufkommens eine hohe Bedeutung zu. Beide Hauptachsen verfügen über aufeinander abgestimmte Steuerungssysteme, die die tatsächlichen Kfz-Verkehrsstärken permanent erfassen und verkehrssituativ angepasste Signalpläne über die gesamten Streckenzüge bilden können.*

*Nach Aufzeichnungen des Amtes für Straßen und Verkehr lässt sich der bauliche Zustand der Kreuzung bis in die 1980er Jahre zurückverfolgen und ist seither im Wesentlichen unverändert. Die Knotenpunktgestaltung würde mit dem heutigen Stand der Technik und einem Paradigmentwechsel für die städtebauliche Bemessung sicherlich zu einem anderen Ergebnis führen (z. B. Fußgängerfurten in allen Knotenarmen, Barrierefreiheit, Radverkehrsführung, Flächensparsamkeit).*

*Mit dem Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025 wurden Prioritäten für die Verkehrsprojekte festgelegt, die Umgestaltung des betreffenden Knotenpunkts wurde hier allerdings nicht berücksichtigt.*

*Aufgrund der aktuellen Projekte und Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans sind die personellen Ressourcen so begrenzt, dass eine Überplanung des Knotens daher aktuell nicht vorgesehen werden kann. Auch aus den Planungen für das neue Wohngebiet „Roselius“ (Bebauungsplan 2502) ergibt sich kein Handlungsbedarf für grundsätzliche Anpassungen am Knotenpunkt.*

*Im Weiteren gehe ich auf die vom Beirat angeführte Begründung des Beschlusses näher ein.*

#### Zu Punkt 1

*Im Bestand ist die westliche Querung der Vahrer Straße ausschließlich Radfahrenden vorbehalten, die hier bedingt verträglich mit dem Linksabbieger aus der Vahrer Straße Süd geführt werden. Zum Schutz der Radfahrenden ist ein Gelbblinker vorhanden, der bereits drei Sekunden vor dem einfahrenden konfligierenden Fahrzeugstrom aktiviert wird. Als weitere Sicherheitsmaßnahme beginnt die Grünphase der Radfahrenden bereits zwei Sekunden vor der Grünphase der Kraftfahrzeuge. Die Steuerung der Lichtsignalanlage entspricht den geltenden Richtlinien. Auf Nachfrage beim Senator für Inneres waren die Verkehrsunfallzahlen zwischen querendem Radverkehr über die Vahrer Straße und*

*linksabbiegenden Kraftfahrzeugen aus der Vahrer Straße über die Jahre 2015, 2016, 2017, 2018 und 2019 unauffällig.*

*Im o. g. Beschluss des Beirats Hemelingen wird eine Signalisierung der Radfahrenden analog zum Knotenpunkt Hastedter Heerstr./Malerstr. gefordert. Beim Vergleich der Kreuzungen wird deutlich, dass sowohl Geometrie als auch zu berücksichtigende Verkehrsarten (insbesondere kreuzende Straßenbahn) unterschiedlich sind. Die jeweiligen Grundabläufe der Steuerungen unterscheiden sich grundlegend in der Anzahl der geschalteten Phasen. Die höhere Phasenanzahl am Knoten Hastedter Heerstr./Malerstr. bewirkt geringere Freigabezeiten und höhere Wartezeiten für alle Verkehrsteilnehmenden. Eine Auswertung der maximalen Wartezeit der Radfahrenden ergab, dass hier Wartezeiten von bis zu 90 Sekunden auftreten. Wohingegen Radfahrende am Knoten Vahrer Str./Ludwig-Roselius-Allee derzeit nur maximal 50 Sekunden warten müssen. Mit der der aktuellen Steuerung können zudem nahezu alle ankommenden Verkehrsteilnehmer in der jeweiligen Grünzeit weitergehen/-fahren.*

*Eine, wie vom Beirat angeregte, Veränderung der Phaseneinteilung bewirkt eine Erhöhung der Wartezeit um 14 Sekunden für die meisten Verkehrsteilnehmenden (inkl. Rad- und Fußverkehr). Mit dieser Maßnahme verschlechtert sich die Gesamtleistungsfähigkeit des Knotens mit dem Resultat, dass die zur Verfügung stehenden Grünzeiten für Kraftfahrzeuge im Verkehrsspitzenstunden dann nicht mehr ausreichend sein werden, um eine Rückstau gegen Ende der Freigabezeit zu vermeiden.*

*Aus signaltechnischer Sicht wird aus den zuvor genannten Gründen von einer Änderung der bewährten Phasenabfolge abgeraten.*

#### Zu Punkt 2

*Aufgrund der abgesetzten Führung des Geh- und Radwegs sind die Sichtverhältnisse zwischen abbiegenden Kraftfahrzeugen und querendem Fuß- und Radverkehr ungünstig. Insbesondere der Grünbewuchs trägt dazu bei, dass abbiegende Fahrzeugführer\*innen die betreffende Furt erst spät einsehen können. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurde daher im Jahr 2013 ein warnender Gelbblinker nachgerüstet.*

*Aus verkehrstechnischer Sicht ist eine sichtverbessernde Maßnahme durch Auslichten bzw. großzügigen Rückschnitt der vorhandenen Grünfläche zu empfehlen und wurde von mir entsprechend mit dem Umweltbetrieb Bremen vereinbart.*

Der Beirat kommt überein, die Antwort der SKUMS zur weiteren Beratung in den Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Verkehr“ zu verweisen.

#### **TOP 2 Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

Herr Gießel teilt mit, dass die technischen Voraussetzungen zum Streaming der Beiratssitzung am 11.06.2020 im Bürgerhaus Mahndorf vorliegen würden.

Herr Hermening teilt ergänzend mit, dass vom Ortsamt ein Konzept beim Ordnungs- und Gesundheitsamt vorgelegt werden muss. Wenn die Genehmigung beider Ämter vorliegt, kann eine Sitzung durchgeführt werden.

Dazu gibt er auch die folgende Information aus der Senatskanzlei zur Kenntnis:

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*wir möchten Sie hiermit darüber informieren, dass die Senatskanzlei die Stadtbürgerschaft bitten wird, eine kurzfristige Änderung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter vorzunehmen. Gleichzeitig möchten wir dafür werben, uns bei diesem Ansinnen im Sinne der Beiräte in Bremen zu unterstützen.*

Im Kern geht es um eine befristete Ergänzung des § 14 „Sitzungen des Beirates“ um einen Absatz 2a, dieser soll lauten:

„Kann die Sitzungsöffentlichkeit wegen der geltenden Beschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht oder nur unter unzumutbaren Bedingungen hergestellt werden, ist ersatzweise eine Beteiligung der Öffentlichkeit mittels digitaler Verfahren sowie durch Zulassung von Vertreterinnen und Vertretern der Presse zulässig. Diese Regelung ist befristet bis zum 31. März 2021.“

Zum Hintergrund: Derzeit ist es aus Gründen des Infektionsschutzes nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich, öffentliche Beiratssitzungen durchzuführen. Daher soll eine rechtssichere Möglichkeit geschaffen werden, in der gegenwärtigen Situation eine Beteiligung der Öffentlichkeit auch ohne eine physische Präsenz mittels digitaler Verfahren zuzulassen.

Wir streben in der Senatssitzung am 12. Mai eine entsprechende Beschlussfassung an, im Anschluss sollte die Stadtbürgerschaft am 12. Mai eine entsprechende Änderung des Ortsgesetzes wirksam beschließen.

Die erforderlichen Prüfungen durch den Senator für Justiz und Verfassung sind eingeleitet.

Über die weiteren Schritte werde ich Sie informieren, und stehe natürlich für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Ich freue mich, wenn Sie unser kurzfristiges Anliegen positiv begleiten.

#### Mitteilung von Bürger\*innen

##### Galopprennbahn

Sehr geehrter Herr Hermening!

Die Stadtteilgruppe Süd-Ost von Extinction Rebellion (XR) Bremen gibt hiermit folgende Anregungen und Forderungen an die online geplante Sitzung des Beirates Hemelingen am 07.05.2020:

Das Anliegen, unsere Forderungen:

Das zurzeit brachliegende Gelände des Rennplatzes wird schnellstmöglich der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden und es wird kurzfristig mit einer Bepflanzung des Geländes begonnen.

Begründung lokal:

Das Gelände wird nicht mehr für Pferderennen oder für Golfspielen genutzt. Das Gelände ist optisch und praktisch in einem sehr guten, intakten Zustand. Es zeichnet sich allerdings durch kurz geschnittenen Rasen und geringen Busch- und Baumbestand aus.

Es ist sehr geeignet für eine sofortige vielfältige Renaturierung und Bepflanzung.

Begründung global:

1. Artenvielfalt:

Der Weltbiodiversitätsrat hat fünf Berichte zum Zustand der biologischen Vielfalt veröffentlicht. Den Berichten ist zu entnehmen, dass der weltweite Rückgang der Biodiversität nicht nur die Umwelt und die Wirtschaft, sondern auch die Lebensmittelsicherheit und Lebensqualität der Menschen gefährdet.

*Zu dieser bedenklichen Entwicklung nahm Bundesumweltministerin Svenja Schulze Stellung: "Die Berichte des Weltbiodiversitätsrats sind ein Weckruf für Politiker auf der ganzen Welt. Das Artensterben ist nicht nur ein umweltpolitisches Problem, es betrifft alle Bereiche der Politik - auch in Deutschland. Die biologische Vielfalt ist unsere Lebensgrundlage."*

*Artenvielfalt korrespondiert umgekehrt proportional zur Pandemiehäufigkeit: Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass eine abnehmende Artenzahl die Anzahl an Pandemien erhöht.*

*Die Artenvielfalt kann erhöht werden zum Beispiel durch:*

- 1. Pflanzung verschiedener Baum- und Buscharten,*
- 2. Anlegen offener Bodenstrukturen,*
- 3. Förderung strukturreicher Saumbiotope an Seen,*
- 4. Entwicklung von Totholzstrukturen,*
- 5. Entwicklung des Blütenangebots im bestehenden Gehölzbestand,*
- 6. Anlegen von Streuobstwiesen heimischer Obstbäume (z.B. Braeburn, Elstar, Cox Orange, Hauszwetschge des Feldes und Bunte Julibirne),*
- 7. Anlegen von Blühflächen.*

## *2. Mikroklima*

*Eine bepflanzte Fläche trägt positiv zum Mikroklima einer bebauten Region bei.*

*Im Gegensatz zu „gewöhnlichen“ urbanen Oberflächen wie Gebäudewänden, Fahrbahnen oder Gehsteigen reagieren Flächen aus Pflanzen aktiv auf die vorherrschende Witterung. Trifft auf eine Pflanze Globalstrahlung, beginnt sie mit der Photosynthese. Um diese betreiben zu können, führt die Pflanze Gasaustausch durch: Sie nimmt CO<sub>2</sub> auf und gibt Sauerstoff ab – aber nicht nur das! Pflanzen transpirieren auch, sie "schwitzen". Das in der Pflanze vorhandene Wasser wird verdunstet und an die Umgebung abgegeben.*

*Dies hat drei positive Folgen für das urbane Mikroklima: Zunächst ist Energie erforderlich, um Wasser von der flüssigen in die gasförmige Phase zu überführen. Diese Energie wird der Umgebung entzogen und kühlt diese dabei ab. Jeder kennt den Effekt der Verdunstungskälte, der dazu führt, dass uns nach dem Baden im Sommer plötzlich fröstelt.*

*Die Pflanze kühlt aber auch sich selbst. Ihre Oberflächentemperatur liegt stets im Bereich der Lufttemperatur und verursacht folglich nur geringe zusätzliche sensible Wärmeströme. Dies trägt in Folge zu unserem Wohlbefinden bei.*

*Die dritte positive Auswirkung der Transpiration von Pflanzen ist eine Erhöhung der Luftfeuchtigkeit. Dies führt ebenfalls zu einer gesteigerten Behaglichkeit.*

## *3. CO<sub>2</sub>-Senke*

*Mit den Wäldern stirbt weltweit langsam aber sicher die grüne Lunge unserer Erde. Und das ist ganz wörtlich zu nehmen: Es sind die Bäume, beziehungsweise ihre Blätter, die unsere Atemluft zur Verfügung stellen und dafür sorgen, dass auf natürliche Weise CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre kompensiert wird.*

*1 Tonne absorbiertes CO<sub>2</sub> entspricht 10 Bäumen im weltweiten Durchschnitt (basierend auf: 10 Kilogramm CO<sub>2</sub>/Jahr und 10 Jahren Standzeit).*

*Ein einziger Mensch verursacht einen durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoss von etwa 12 Tonnen im Jahr (Brutto-CO<sub>2</sub>-Fußabdruck pro Jahr pro Kopf in der Schweiz).*

*Klimanotstand:*

*Die Stadt Bremen hat lt. Mitteilung des WESER-KURIER vom 30.01.2020 den Klimanotstand ausgerufen:*

*„Das Land Bremen befindet sich nun offiziell in einer "Klimanotlage". Das haben die Abgeordneten der Bremischen Bürgerschaft mit den Stimmen von SPD, Grünen und Linken beschlossen. Demnach sollen alle künftigen politischen Vorhaben und Beschlüsse immer auch auf klimatische Folgen hin überprüft werden. ...*

*Trotz aller bisherigen Bemühungen werde Bremen nach eigenen Angaben längst nicht so viel CO2 einsparen können wie ursprünglich angestrebt.“*

*Hierdurch wird großer Handlungsbedarf deutlich: Die brachliegende Fläche des Bremer Rennplatzes sollte schnellstmöglich begrünt und belebt werden! Durch den Anstieg der Biomasse auf dem Gelände wird mehr Kohlenstoff gebunden und es entsteht eine dringend benötigte Kohlenstoffsenke; in der zusätzlichen Funktion eines der Allgemeinheit zukommenden städtischen Naherholungsgebietes.*

*Anregungen, Forderungen:*

- 1. Alle vorhandenen Tore und Zugangsmöglichkeiten zum Rennplatz-Gelände werden sofort dauerhaft geöffnet.*
- 2. Alle Geländer der Rennbahnabgrenzung werden entfernt.*
- 3. Die in den stattgefundenen Workshops vorgeschlagenen Hauptlaufwege werden markiert.*
- 4. Das Mähen der Grasflächen wird eingestellt.*
- 5. Es wird der Bevölkerung gestattet, in ausgewählten Bereichen Pflanzen und Bäume fachgerecht einzupflanzen und für diese hinsichtlich der Pflege Patenschaften zu übernehmen.*
- 6. Der Einrichtung eines Schulgartens wird vorrangig und kurzfristig zugestimmt. Damit käme sofort Leben auf das Gelände, die Bevölkerung (Kinder, Eltern) würde sofort eingebunden. Das Image des Geländes würde schnell von „Brache“ in „gestaltbare Natur“ wechseln.*

*Ansprechpartner für die Stadtteilgruppe Süd-Ost von Extinction Rebellion (XR) Bremen:  
Hans Schumacher*

*Herr Hermening stellt zur Abstimmung, dass der Beirat sich in dieser Angelegenheit gegenüber Extinction Rebellion für nicht zuständig erklärt.*

*Abstimmungsergebnis: Zustimmung (12 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)*

*Weg an der Trainingsbahn*

*Mitteilung: Sehr geehrte Damen und Herren, eben habe ich im Weserkurier vom Bau des Fahrradweges in der Arberger und der Mahndorfer Marsch gelesen und möchte ich Ihnen an dieser Stelle eine Rückmeldung zu dem Bauvorhaben geben. Als Arberger und Hundebesitzer gehört meine Familie ja zur Zielgruppe, die diesen Fahrradweg nutzen soll. Wir erachten ihn jedoch als absolut überflüssig. Es gibt bereits attraktivere Wege, als den nun geplanten Weg direkt neben der Autobahn, um von Arbergen aus in die Marsch zu gelangen. Man kann einerseits den kürzeren Weg an der Arberger Heerstraße entlang wählen. Andererseits kann man auch über die vom BUND geschützte Arberger Düne und dann an der Rennbahn entlanggehen. Das ist schöner und auch kürzer als an der Autobahn entlang. Wenn ich die Anfänge des neuen Fahrradweges sehe, scheint dieser mir zudem überdimensioniert zu sein. Er fügt sich nicht in den letzten Rest erhaltener Natur hinter dem Bahndamm ein und zerstört mehr als er in seiner Funktion als "Ausgleichsfläche" verbessern soll. Nach der zunehmenden Zerstörung der Arberger Marsch, in der wir früher gern spazieren gegangen oder Rad gefahren sind, bleibt in Arbergen kaum noch Fläche zur Naherholung. Ich hätte mich über*

eine wirkliche Ausgleichsfläche gefreut und nicht über eine, die nur auf dem Papier existiert. Mir ist unverständlich, weshalb ein verschuldetes Bundesland wie Bremen, mehrere Hunderttausend Euro für diesen meiner Ansicht nach absolut unnötigen Radweg ausgibt. Das Ortsamt hat dazu die nachfolgende Antwort gesendet:

...Erlauben Sie mir bitte ein paar Rückmeldungen schon im Vorfeld zu geben: Der Weg wird in der Standardbreite hergestellt, dafür gibt es gesetzliche Vorgaben. Ein Großteil der Erdarbeiten wurde durch die archäologischen Suchungen und den Kampfmittelräumdienst im Vorfeld der Bauarbeiten notwendig. Zu den Begleitmaßnahmen gab es mehrere öffentliche Veranstaltungen, unter anderem im Bürgerhaus Mahndorf, zuletzt Anfang 2019, sowie Berichterstattungen in den Medien, jederzeit war die Öffentlichkeit eingeladen, damals gab es keine Kritik an diesem Weg.

Im Jahr 2019 wurde über die Presse aufgerufen weitere Vorschläge für Begleitmaßnahmen für die nächsten Bauabschnitte der Hansalinie einzureichen, es gibt inzwischen eine Liste mit verschiedenen Ideen dazu, die derzeit geprüft werden und öffentlich diskutiert wurden und nach der Prüfung nochmal öffentlich aufgerufen werden. Ich würde mich freuen, wenn Sie sich daran beteiligen würden, Sie sind herzlich eingeladen sich an der entsprechenden Beiratssitzung oder dem Ausschuss zu beteiligen. Wann das stattfinden wird ist aufgrund der aktuellen Pandemie noch nicht abzusehen. Einladungen dazu finden Sie bei uns auf der Website, der Stadtteilkurier berichtet auch regelmäßig dazu.

Herr Hermening teilt mit, dass die Bürgerin sich bedankt habe und gerne zu künftigen Sitzungen komme werde.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

#### Markierung Radweg und Taxistand Bahnhof Sebaldsbrück, fehlende Steine Ausfahrt Bahnhof Sebaldsbrück Unterführung Hemelinger Seite

Eine Bürgerin hat telefonisch an das Ortsamt gewendet und eine Markierung des Radweges und des Taxistandes bei Bahnhof Sebaldsbrück gewünscht sowie auf fehlende Pflastersteine bei der Ausfahrt am Bahnhof Sebaldsbrück Unterführung Hemelinger Seite hingewiesen.

Herr Hermening teilt mit, dass er der Bürgerin geantwortet habe, dass vom Ortsamt die Taxifahrer beim Taxistand Bahnhof Sebaldsbrück befragt worden sind. Die Befragung hat ergeben, dass eine Zufriedenheit bzgl. der Markierung herrsche. Das Amt für Straßen und Verkehr wird vom Ortsamt wegen der fehlenden Steine informiert werden,

Der Beirat nimmt Kenntnis.

#### Parkplätze in der Sebaldsbrücker Heerstraße zwischen Einmündung Semmelweisstraße und Esmarchstraße

Eine Bürgerin hat telefonisch an das Ortsamt gewendet und ein Parken mit Parkscheibe in der Sebaldsbrücker Heerstraße zwischen Einmündung Semmelweisstraße und Esmarchstraße gewünscht.

Auf den Vorschlag von Herrn Hermening, dass das Bürgeranliegen zur weiteren Behandlung in den Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Verkehr“ zu verwiesen werden, stellt Herr Koczvara den Antrag auf heutige Behandlung im Beirat. Herr Hermening stellt zur Abstimmung, ob das Anliegen im Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Verkehr“ verwiesen werden soll.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (3 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen)

Herr Hermening stellt zur Abstimmung, ob das Anliegen als Prüfauftrag an das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) wie folgt gerichtet werden soll:

*Prüfauftrag an das Amt für Straßen und Verkehr:*

*Das Amt für Straßen und Verkehr möge prüfen, ob ein Parken mit Parkscheibe (tagsüber 9 - 18 Uhr, nachts frei) in der Sebaldsbrücker Heerstraße zwischen Einmündung Semmelweissstraße und Esmarchstraße angeordnet werden kann.*

*Begründung: In der Sebaldsbrücker Heerstraße zwischen Einmündung Semmelweissstraße und Esmarchstraße befinden sich mehrere Läden. Für die Kunden dieser Geschäfte soll eine Parkmöglichkeit mit begrenzter Dauer geschaffen werden.*

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen)  
(Herr Hoffhenke hat an der Abstimmung nicht teilgenommen)

### **Zu TOP 3 Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau**

Der monatliche Bericht zum KiTa Ausbau in Hemelingen ist als Anlage 2 dem Protokoll beigefügt.

Auf die Frage von Herrn Hölscher, ob das Gelände beim Kaufunger Weg als Zwischennutzung für eine Kita in Frage käme, antwortet Herr Hermening, dass dies von den zuständigen Behörden noch nicht abschließend geprüft worden sei.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

### **TOP 5 Verkehrssituation am Autobahnzubringer Hemelingen**

Herr Hermening teilt mit, dass der Antrag von Herrn Janko zur Verkehrssituation am Autobahnzubringer Hemelingen (Anlage 3) im Fachausschuss „Koordinierung und Finanzen“ behandelt worden ist. Herr Janko stellt seinen Antrag vor und beantragt, dass eine Abstimmung über die Aufbringung einer Markierung erfolgen soll. Herr Hermening antwortet, dass vom Amt für Straßen und Verkehr mitgeteilt worden sei, dass eine Markierung erfolgen solle.

Herr Meyer merkt an, dass die Markierung bereits vorhanden sei. Der in dem Antrag geforderten Verkehrsführung könne er sich nicht anschließen. Herr Bohr teilt mit, dass die Beschilderung vor ca. 10 Jahren angeordnet wurde und sich bewährt habe. Herr Tepe teilt mit, dass er die Strecke oft befahre und sich Herrn Bohrs Anmerkung anschließe. Herr Janko teilt mit, dass er Verkehrssituationen erlebt habe, in denen in den Kreisel einfach hineingefahren wurde.

Herr Hermening legt dar, dass die Örtlichkeit von der Polizei überprüft und eine Änderung der Beschilderung nicht unterstützt werde. Auch das ASV habe eine Änderung abgelehnt.

Herr Janko teilt daraufhin mit, dass er seinen Antrag nicht mehr aufrechterhalte.

### **TOP 6 Beiratsverschiedenes**

#### Stellungnahmen zum Zentrenkonzept 2020

Herr Hermening stellt die nachfolgende Stellungnahme vor und anschließend zur Abstimmung:

- Stellungnahme des Beirates Hemelingen zum Zentren Konzept 2020 – Einzelhandel an der Vahrer Straße (heute REAL)

*Bei einem Eigentümerwechsel oder einer Aufgabe der Einzelhandelsfläche durch den bisherigen Betreiber muss die gesamte Fläche neu beplant werden. Einzelhandel muss weiter auch im vorhandenen Umfang möglich sei, aber das gesamte Areal könnte anders aufgeteilt und genutzt werden. Zum Beispiel könnte eine erhebliche Anzahl der vorhandenen*

*Parkplätze wegfallen. Mögliches Mittel dafür wäre eine Veränderungssperre. Eine Vernetzung mit der Planung auf dem Rennbahngelände ist anzustreben. Das Ergebnis des Volksentscheids zur Galopprennbahn wird hiermit ausdrücklich nicht in Frage gestellt.*

*Begründung:*

*Der historisch gewachsene Standort entspricht in seiner heutigen Größe nicht mehr den veränderten Anforderungen. In der Umgebung befinden sich die Berliner Freiheit, LIDL, REWE, Kaufland. Ein großer Teil der Fläche kann für andere Zwecke, z.B. Wohnungsbau im Stadtteil Hemelingen, genutzt werden*

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Herr Hermening stellt die nachfolgende Stellungnahme vor und anschließend zur Abstimmung:

- Stellungnahme des Beirates Hemelingen zum Zentrenkonzept 2020 – Einzelhandel in Hastedt (ALDI)

*Perspektivisch muss an der heutigen ALDI Fläche in der Emil-von-Behring-Straße ein Ausbau/Neubau größerer Ladenfläche für Einzelhandel möglich sein.*

*Begründung:*

*Einzelhandelsmärkte verlangen heute größere Flächen als bisher. Betreiber wollen Waren anders präsentieren und lagern als früher. Einer Ansiedlung von neuen Anbietern oder der Sicherung vorhandener Anbieter, würde aber das bisherige Flächenpotential, welches im Zentrenkonzept ausgewiesen, im Wege stehen.*

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Herr Hermening stellt die nachfolgende Stellungnahme vor und anschließend zur Abstimmung:

- Stellungnahme des Beirates Hemelingen zum Zentrenkonzept 2020 – Einzelhandel an der Mahndorfer Heerstraße (ehemals ALDI)

*Einzelhandelsmärkte mit einer Fläche von 1500qm müssen an dieser Stelle möglich sein. Für die heute ansässigen Ärzte müssen entweder im Gebäude oder in räumlicher Nähe alternative Räume gefunden werden und auch in der Bauzeit müssen Übergangslösungen gefunden werden. Der Beirat wünscht den Bau eines Obergeschosses für Wohn- und Geschäftsräume oder Kita-Nutzung.*

*Begründung:*

*Im Ortsteil Mahndorf ist die Versorgung der Menschen mit Bedarfen des täglichen Lebens nicht zufriedenstellend gelöst. Einer Ansiedlung von neuen Anbietern würde aber das bisherige Flächenpotential welches im Zentrenkonzept ausgewiesen wird im Wege stehen.*

Herr Bohr teilt mit, dass die o. g. Stellungnahme in seiner Fraktion sehr intensiv diskutiert wurde. Es werde die Gefahr gesehen, dass sich am dortigen Standort keine Arztpraxen mehr ansiedeln könnten und befürchtet werde, dass durch die Eröffnung eines Einzelhandelsmarktes in der o.g. Größenordnung andere Discounter in der näheren Umgebung geschlossen werden.

Herr Rechten teilt mit, dass er die Stellungnahme ablehnen werde, da keine Obergeschossbebauung von der Firma angedacht werde. Er ergänzt, dass er zustimmen würde, wenn es im Obergeschoss eine Bebauung geben würde.

Herr Janko teilt mit, dass er die Stellungnahme ablehnen werde und sich den Ausführungen von Herrn Bohr anschließe. Zudem sei der Informationsstand zu gering gewesen.

Herr Koczwarra weist auf zunehmende Verkehrsflüsse und die damit verbundenen Problematiken hin.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (9 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

#### Rechtsberatung zu Beiratsrechten – Besetzung und Schaffung von Ausschüssen

Herr Hermening stellt den nachfolgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

- Beschluss zur Rechtsberatung zu Beiratsrechten – Besetzung und Schaffung von Ausschüssen

*Der Beirat Hemelingen wünscht mit Beschluss durch die Beiratssitzung am 07.05.2020 eine Rechtsauskunft zu seinen Rechten: - Darf der Beirat den Fachausschuss Koordinierung um den Bereich Finanzen ergänzen?*

*Zur Erläuterung: Derzeit werden im Fachausschuss auch Globalmittelanträge lediglich gesichtet und beraten und wenn möglich Beschlussvorschläge erarbeitet. Beschlüsse zur Vergabe der Mittel werden ausschließlich im Beirat getroffen. Dazu ist in der Geschäftsordnung des Beirates in § 12 Absatz 1 geregelt: „Der Ausschuss arbeitet im Rahmen des durch den Beirat beschlossenen Budgets als Haushalts- und Kontrollausschuss.“ Der Beirat hat dem Fachausschuss Finanzen und Koordinierung derzeit kein Budget übertragen. Dies geschieht in der Regel lediglich nur zum Ende eines Jahres, um eine unkomplizierte Zuwendungsgewährung zu schaffen, wenn noch Restmittel vorhanden sind.*

*- Zur Zusammensetzung des Fachausschusses Finanzen und Koordinierung (KOA) des Beirates Hemelingen: Hat der Beirat das Recht, das Vorschlagsrecht zur Besetzung dieses Ausschusses mit Mitgliedern nach dem Verfahren nach Sainte Laguë/Schepers (§ 17 Abs. 3 BeirOG) festzulegen? Ist in dieser Frage § 12 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Beirates Hemelingen mit dem BeirOG vereinbar oder verstößt das gegen § 23 BeirOG insbesondere gegen § 23 Abs. 4 Satz 4 BeirOG?*

*- Hat der Beirat Hemelingen das Recht, Ausschüsse gemäß § 17 (3) und § 23 (5) BeirOG einzurichten und zu besetzen?*

*Insbesondere soll die Frage beantwortet werden, ob es korrekt ist, dass kleine Parteien dort kein Vorschlagsrecht für einen stimmberechtigten Sitz haben.*

*- Hat der Beirat in seiner Gänze Vertrauensschutz in Bezug auf die Rechtmäßigkeit seiner Ausschüsse?*

*Zur Erläuterung: Das Beiratsmitglied, welches jetzt die Auflösung des Fachausschusses KOA und ggf. aller Ausschüsse des Beirates fordert, hat nach Diskussion und Ablehnung seiner Änderungsvorschläge die Errichtung der Ausschüsse in seiner jetzigen Form in der Beiratssitzung am 11.07.2019 nicht abgelehnt.*

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)  
(Herr Koczwarra hat an der Abstimmung nicht teilgenommen)

#### Änderung/Ergänzung der Geschäftsordnung des Beirates

Herr Hermening verweist auf die im Vorfeld der Sitzung versendeten Änderungsanträge zur Änderung/Ergänzung der Geschäftsordnung des Beirates und schlägt vor, dass die Änderungsanträge von Herrn Janko (Anlage 4) und die mit dem Beiratssprecher und Sprecher des Fachausschusses „Koordinierung und Finanzen“ erarbeiteten Ergänzungen der Geschäftsordnung (Anlage 5) jeweils en bloc abgestimmt werden sollen. Der Beirat signalisiert sein Einverständnis mit dieser Vorgehensweise.

Herr Janko teilt mit, dass er sich mit der neu eingefügten Ergänzung des § 3 a in der Geschäftsordnung, die der Beiratssprecher und der Sprecher des Fachausschusses „Koordinierung und Finanzen“ erarbeitet haben, einverstanden erkläre, die weiteren Ergänzungen jedoch ablehne.

Herr Hermening stellt die Änderungsanträge von Herrn Janko zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (1 Ja-Stimme, 15 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)  
(Herr Jahn hat an der Abstimmung nicht teilgenommen)

Herr Hermening stellt die Ergänzungsanträge, die der Beiratssprecher und der Sprecher des Fachausschusses „Koordinierung und Finanzen“ erarbeitet haben, zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen)  
(Herr Hölscher hat an der Abstimmung nicht teilgenommen)

Herr Hermening stellt den Globalmittelantrag des Schützenvereins Arbergen e. V., Instandhaltung einer Sportanlage u. gesundheitliche Fürsorge, Antragssumme 3.200,00 €, vor.

Frau Komar teilt mit, dass sie den Antrag ablehnen werde, da sie gegen jeglichen Sport sei, der mit Waffen ausgeführt werde.

Herr Hermening stellt den Globalmittelantrag i. H. v. 3.200,00 € zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (13 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

#### Nachwahl FA Stadtteilentwicklung

Frau Kirsten Wiese (sachkundige Bürgerin Fachausschuss „Stadtteilentwicklung“) ist aus dem Fachausschuss ausgeschieden. Für die Nachwahl liegt das Vorschlagsrecht bei Bündnis90/Die Grünen. Herr Bohr teilt mit, dass Frau Kerstin Biegemann vorgeschlagen werde, die im Fall ihrer Wahl diese annehmen werde. Da keine weiteren Vorschläge vorliegen, lässt Herr Hermening abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Herr Hermening bedankt sich bei den Gästen der heutigen Sitzung und schließt die Sitzung um 21:43 Uhr.

gez. Hermening  
Vorsitzender

gez. Hoffhenke  
stellvertr. Beiratssprecher

gez. Lüerssen  
Protokoll